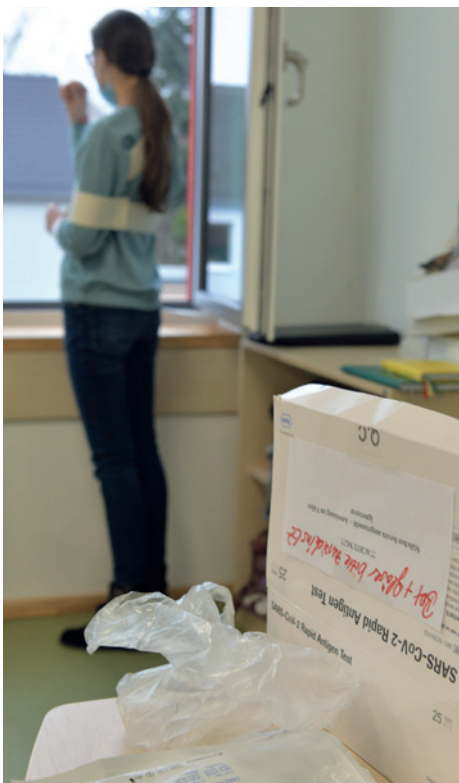


Ein Jahr Corona-Krise: „Annus horribilis“ oder „The show must go on“.

Eine Terminübersicht finden Sie – aufgrund der unsicheren Planungslage aufgrund von Corona – auf den Internetseiten des Gymnasium Gerresheim
www.gymnasium-gerresheim.de



Am Freitag, 13. März 2020, wurde ich während meines Unterrichts im Q2-Geschichte-Leistungskurs über die ersten Infektionsfälle an unserer Schule informiert, in deren Folge dann schließlich auch bei uns der Betrieb eingestellt werden musste. Niemals werde ich diese Angst und Panik bei uns allen vergessen, denn die Bilder der vielen Toten in Bologna und der Massengräber in New York hatten wir alle sehr präsent vor Augen. Es war ein sehr emotionaler Moment der Stille und ein Schock, als ich meinem geliebten Kurs mitteilen musste, dass die Schulzeit und unsere gemeinsame Zusammenarbeit schlagartig beendet werden muss. Zusätzlich zu den Sorgen aller Familien rund um die Themen Gesundheit und wirtschaftliche Existenz, kamen dann auch noch die simultanen Mehrfachbelastungen aus Homeoffice und Distanzunterricht hinzu. Niemals hätte ich es für möglich gehalten, dass diese Krise nun seit über 12 Monaten wüten würde und sich zu einem Horrorjahr für uns alle entwickelt hat. Aber wie heißt es so treffend? „The show must go on“ – und **mein Dank geht an die gesamte Schulgemeinde**, dass wir letztlich auch mit viel Verständnis für die Belastungen des anderen diesen Prozess gemeinsam meistern.

In Minimalzeit in die Zukunft katapultiert

An dieser Stelle möchte ich ganz bewusst und öffentlich eine Lanze für unser Kollegium brechen: Obwohl wir Lehrkräfte im letzten Jahrhundert für den Einsatz mit Tageslichtprojektoren, Büchern und Kreide ausgebildet wurden, so haben wir es in einem kollegialen Kraftakt geschafft, die aus Eltern- und Schülerschaft rückgemeldeten Anregungen für eine Verbesserung des Distanzlernkonzepts zu nutzen, sodass wir rückblickend stolz sein können auf diesen Innovationsschub im Bereich der digitalen Bildung! Und an dieser Stelle sei klar formuliert: Die vielen positiven Elemente der digitalen Bildung wie z.B. kreative Aufgabenformate und eine Hinführung zu einem reflektierten Umgang mit digitalen

SCHULENTWICKLUNG



Medien werden wir uns auch nach Beendigung der Corona-Krise (irgendwann muss das ja mal ein Ende haben...) bewahren! Dies spiegelt sich auch schon in den Planungen für das kommende Schuljahr wider, in dem wir für die Jahrgangsstufe 5 das Zusatzfach „Informatorische Grundbildung“ einführen und die Kids so organisiert und mit einem klaren Konzept z.B. an den Umgang mit Textverarbeitungs- und Präsentationsprogrammen heranführen werden.

Einengung statt Aufbruch

Insbesondere euch Schülerinnen und Schülern möchte ich an dieser Stelle meinen großen Respekt für eure Durchhaltefähigkeit bekunden: In der Lebensphase, in der soziale Kontakte so wichtig und prägend sind, und in der Partys, das Sich-Ausprobieren und das Grenzen-Austesten in allen erdenklichen Formen so dringend notwendig sind, wurdet ihr auf einen in der Regel sehr überschaubaren Lebensbereich beschränkt. Reisen ins Ausland kann man nachholen, die Zeit der Jugend und die Exzesse der Pubertät (das ist die Phase, in der Eltern und Lehrer immer extrem anstrengend sind ;-)) hingegen kaum. Realistisch muss man betrachten, dass es eine langfristige Aufgabe von uns allen sein wird, die seelischen Folgen dieses monatelangen Lockdowns aufzuarbeiten. Die nun anstehende Rückkehr in den Präsenzunterricht ist hierbei – trotz aller Ungewissheiten bzgl. der Mutanten und mit Blick auf die Frage, wie es nach Ostern mit den Selbsttests weitergehen wird – ein Lichtblick am Ende des Tunnels, denn wir alle sehnen uns nach einer schrittweisen Rückkehr in einen normaleren Alltag.

Förderung in vielen Bereichen

Als Schule werden wir uns noch intensiver darum bemühen, die Schülerinnen und Schüler beim Schließen der Corona bedingten Wissenslücken zu unterstützen: Nach den Osterferien starten wir mit Förderangeboten für die Jgst. 9, die um die Berechtigung zum Übergang in die Oberstufe kämpft. Zudem werden wir uns aufgrund einer guten Personallage auch im neuen Schuljahr fachliche Förderangebote für alle Stufen (inkl. der Oberstufe!) leisten können! Anregen möchte ich an dieser Stelle auch, dass das „Schüler-helfen-Schüler“-Projekt intensiviert wird, indem die Jüngeren von älteren Mentor*innen unterstützt werden. Mit der Schülervertretung werden hierzu Gespräche folgen.

Persönliches Zwischenfazit

Abschließend möchte ich als Schulleiter auch ein persönliches (Zwischen-)Fazit dieses Horrorjahres ziehen: Die Aufgaben eines Schulleitungsmitglieds sind vielfältig und spannend, zugleich aber auch immer mit großer Verantwortung verbunden. Mit dem Ausbruch der Corona-Krise ist es dann zu einer Steigerung dieser Verantwortung gekommen: Als Schulleiter urplötzlich ganz konkret (und nicht nur auf dem Papier) für das Wohlergehen von so vielen Menschen mitverantwortlich zu sein, das ist eine ungeahnte Belastung für mich (gewesen). Jede Entscheidung muss so valide sein, dass die Balance zwischen Gesundheitsschutz und Aufrechterhaltung des Schulbetriebs gewahrt werden kann, vielfältige kritische Äußerungen müssen ernst genommen werden, ob man nicht doch etwas übersehen hat oder hätte besser machen können. Dieses Gefühl des „Zwischen-den-Stühlen-Sitzens“ ist wohl sehr prägend für die letzten 13 Monate, und diese Herausforderung ist nur zu bewältigen gewesen, indem so viele Menschen aus unserer Schulgemeinde aktiv bei der Bewältigung der Krise mitangepackt haben! **Für diese großartige Unterstützung, diesen tollen Zusammenhalt und das Vertrauen in das Schulleitungsteam möchte ich mich herzlich bedanken!**

Ja, ich bin gerne Schulleiter und ich liebe es, gemeinsam mit so vielen Mitmenschen Probleme anzugehen und zu lösen! Aber ganz ehrlich: Ich freue mich auch sehr auf eine Zeit, in der ich einfach nur Notenbeschwerden bearbeiten muss oder eine Rede in einer überfüllten Aula halten darf. Ich freue mich auf den positiven Lärm des Schülerlachens auf dem Pausenhof und sehne die Zeit herbei, in der wir endlich wieder den Fokus setzen dürfen, auf das, was Schule ausmacht: Gemeinsam eine gute Zeit zu gestalten!

RAPHAEL FLASKAMP

SCHULENTWICKLUNG

Solidarität zu Corona-Zeiten – Großartige Aktion der Oberstufe



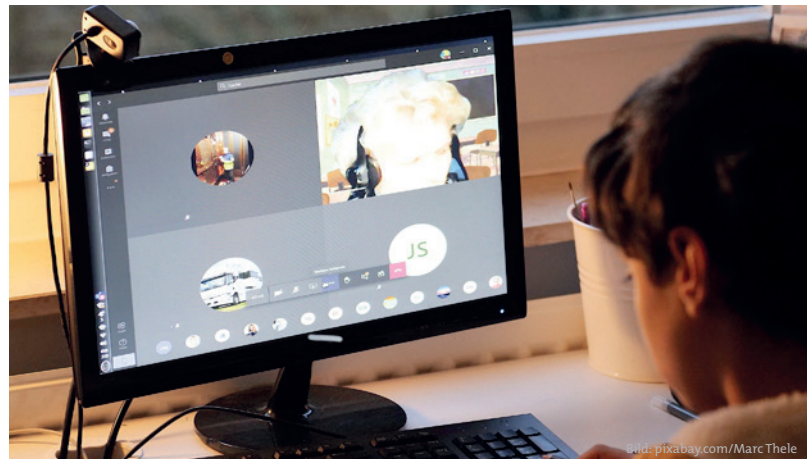
Fast ein Jahr ist es jetzt her – Corona rückte immer näher, dennoch traf uns der erste Lockdown unvorbereitet. In der ersten Woche der Schulschließung hätte eigentlich das englischsprachige White Horse Theater für die Oberstufe das Stück „Romeo und Julia“ aufgeführt. Die schnelle Ankündigung der Bezirksregierung, dass Stornokosten übernommen würden, bewahrheitete sich hier jedoch leider nicht: Im September bekam das Theater eine Mitteilung, ihm stünden 38,40 Euro zu. Die mühevollen Vorbereitung der Schauspielerinnen und Schauspieler wurde nicht als finanzielle Ausgabe anerkannt. Die Schülerinnen und Schüler der aktuellen Q1, der aktuellen Q2 und unseres letzten Abiturjahrgangs hatten sich schnell dazu bereit erklärt, das bereits eingesammelte Eintrittsgeld von 7,60 Euro zu spenden. Dabei ist die beachtliche Summe von 1.690 Euro zusammengekommen, die wir nun dem Theater spenden konnten. Das „White Horse Team“ bedankt sich ganz herzlich und ist sehr dankbar für die Solidarität unserer Oberstufe – zumal wir die einzige Schule sind, die sich um eine Spendenaktion bemüht hat.

CAROLIN QUAMBUSCH

Quelle: Bild: <https://www.white-horse-theatre.eu/index.php?id=...>

Einführung von Microsoft Teams im Distanzlernen

Das Coronavirus hat die Schule sehr verändert. Nicht nur unsere Schülerinnen und Schüler mussten lernen, anders und eigenständiger zu lernen, auch die Lehrerinnen und Lehrer mussten überlegen, wie man auf Distanz unterrichten kann. Mit der Plattform moodle stand uns zu Beginn des Lockdowns im vergangenen Jahr bereits eine Online-Lernplattform zur Verfügung. Lange haben wir jedoch auf ein datenschutzrechtlich einwandfreies Tool der Bezirksregierung gewartet, das sowohl die Schülerinnen und Schüler als auch die Lehrerinnen und Lehrer schützt. Und dann war es vor den Weihnachtsferien endlich da – „BigBlueButton“. Leider erwies es sich schnell als untauglich. Als sich im neuen Jahr jedoch die Verlängerung des Lockdowns ankündigte, sind wir als Schule selber aktiv geworden. Durch die Finanzierung des „Verein der Freunde“ konnten wir eine Softwarefirma beauftragen, schnell alle Mitglieder des Schullebens bei Microsoft Teams zu integrieren.



An dieser Stelle ein herzliches „Dankeschön“ an den Förderverein für die unkomplizierte Unterstützung!

Der Start ist gut geglückt, die Verbindung stabil und das Arbeiten in den sogenannten „Breakout-Rooms“ eröffnet nun auch die Möglichkeit, in den verschiedenen Sozialformen zu arbeiten. Trotz der ersten positiven Erfahrungen bleibt für uns jedoch klar: den „echten“ Kontakt zwischen uns allen kann kein Video-Tool ersetzen.

CAROLIN QUAMBUSCH

SCHULENTWICKLUNG

Norken: Abschied und neue Perspektiven

Im April fand die Schlüsselübergabe an die Erwerber, eine Gruppe ehemaliger Schüler des Gymnasium Gerresheim, statt. Die Gruppe plant eine Weiterführung nach Überwindung der Corona-Pandemie. Für dieses Jahr wurde eine wunderbare Lösung gefunden: Interimsweise werden für die Diakonie psychisch kranke Menschen betreut (als Tagesstätte) und können in Norken „durchatmen“.

Mit Frau Schmid, bisher Köchin und stellvertretende Heimleiterin, wurde eine engagierte Leiterin gefunden – gemeinsam mit der Erwerbergruppe wird am künftigen Konzept getüftelt.

Wir wünschen viel Erfolg!

Interessierte Gäste oder Gruppen können sich gerne melden:

Frau Schmid

Mobil: 01514/6687083

Festnetz: 02661/9848408

Mail: heimleitung@schullandheim-online.de



Zeit für neuen LOKSTOFF – Kulturelle Bildung am GG

LOKSTOFF. Der Titel unserer neuen Werkschau, die wir derzeit vorbereiten, rangiert irgendwo zwischen anlocken, Lockdown, fahrender Lok, haptischer Stofflichkeit und irritierendem Neologismus.

Der Fachbereich Kunst etabliert eine jährlich stattfindende Ausstellung mit Werken von Schüler*innen aus den Bereichen der Bildenden Künste Grafik, Malerei, Plastik, Fotografie und Videokunst. In Kooperation mit dem Fachbereich Musik werden auch Klanginstallationen und vertonte Neuinterpretationen zu hören sein. Bei LOKSTOFF haben unsere Schüler*innen aller Jahrgangsstufen die Möglichkeit, ihre Kunstwerke in einer Ausstellung zu kuratieren und einem Publikum zu präsentieren.

Die Etablierung einer jährlich stattfindenden Werkschau des Fachbereichs Kunst bildet den Auftakt unseres Konzepts zur

„Kulturellen Bildung“. Sie ermöglicht jedem Menschen, sich zu entfalten, an der Gesellschaft teilzuhaben und die Zukunft aktiv mitzugestalten. Um diesem von der UNESCO definierten, allgemeingültigen Menschenrecht nachzukommen, integriert unsere Schule zunehmend die Kulturvermittlung im Unterricht und in verschiedenen Projekten. Die emotionale, soziale und persönliche Entwicklung unserer Schüler*innen ist uns dabei ein ebensolches Anliegen wie die Förderung ihrer kognitiven Fähigkeiten. Darüber hinaus geht es uns aber auch darum, die kulturelle und damit gesellschaftliche Teilhabe der Einzelnen zu fördern – wir begreifen Schule selbst als Kulturort.

JILL PAPENFUSS

SCHULENTWICKLUNG

Embrace England – Auslandsschuljahre in York

Seit drei Jahren unterhält das Gymnasium Gerresheim eine Partnerschaft zum Embrace-England-Programm in York. Über 11 Jahre lang bot die Huntington School, eine exzellente staatliche Schule in York, deutschen Schüler*innen ab 15/16 Jahren die Möglichkeit, ein Schuljahr in York zu verbringen. Leider kam diese Möglichkeit mit dem endgültigen Austritt des Vereinigten Königreichs aus der Europäischen Union ab dem 1. Januar 2021 zum Erliegen, da staatliche Schulen in Großbritannien keine Schüler*innen aus dem EU-Ausland mehr aufnehmen dürfen.

Glücklicherweise hat es Jim Tomlinson, der „Botschafter“ des Embrace-England-Programms, geschafft, neue Partnerschaften mit privaten Schulen in York einzugehen. Es gibt daher für Schüler*innen unserer Schule je fünf reservierte Plätze für die Bootham School (<https://www.boothamschool.com>) und das York College (<https://www.yorkcollege.ac.uk>). Bewerber*innen vom Gymnasium Gerresheim erhalten an diesen Schulen einen Rabatt auf die Studiengebühren. Außerdem entfallen bei Embrace England die Agentur-Gebühren, was den Auslandsaufenthalt ggf. günstiger macht, als dies bei gewerblichen Anbietern der Fall ist.

Interessierte Schüler*innen müssen zwischen 15 bzw. 16 und 19 Jahren alt sein und ihre Bewerbung bis 31. Dezember in dem Jahr, das dem Auslands-Schuljahr vorausgeht, einreichen.

Es gibt die Möglichkeit, im Internat der Bootham School oder in Gastfamilien zu wohnen. Alle Gastfamilien werden sorgfältig ausgewählt und es gibt eine Pastorkoordinatorin, die den deutschen Gästen für die gesamte Dauer des Aufenthalts zur Verfügung steht. Das Motto des Embrace-England-Programms ist „happy and safe“, was gut die Fürsorge und das Engagement des Programm-Teams zusammenfasst.

Hoffentlich werden ab dem Jahr 2023 auch die Sprachferien für Schüler*innen ab 13 Jahre wieder ins Angebot des Embrace-England-Programms aufgenommen werden können. Außerdem hoffen wir, dass wir im kommenden September Jim Tomlinson wieder bei uns in der Schule begrüßen dürfen, damit er das Programm selbst vorstellen und eure Fragen beantworten kann.

FÜR WEITERE INFOS:

<https://www.gymnasium-gerresheim.de/schulleben/kooperationen/huntington-school-wants-you-embrace-england>

<https://www.embraceengland.co.uk>

Bei Fragen rund um geplante Auslandsaufenthalte:
elke.dingel@schule.duesseldorf.de



Boothamschool



York College

SCHULENTWICKLUNG

Was ist Lerncoaching?

An unserer Schule biete ich seit dem Sommer Lerncoaching für alle Schülerinnen und Schüler an. Immer wieder taucht als Frage auf, was Lerncoaching denn nun genau sei.

Meine Ausbildung zum Lerncoach haben ich bei Herrn Nicolaisen absolviert, der sich auf die Umsetzung von Coaching in Schulen spezialisiert hat. Er versteht unter Lerncoaching „eine spezifische Beratungsform, die auf die Optimierung von Lernprozessen gerichtet ist“. (Lerncoaching-Praxis, S.14.)

Dabei wird vom Coach die Gesamtpersönlichkeit des Lernenden in den Blick genommen, um ihn in seinem individuellen Lernen so zu unterstützen, dass eine neue Passung zwischen Lerner und Lerngegenstand entstehen kann. Häufig stehen in Sitzungen sogar Themen im Mittelpunkt, die anscheinend wenig mit dem Lerngegenstand zu tun haben, die aber dennoch das Lernen unterstützen und beeinträchtigen können. Wir arbeiten dann gemeinsam daran, Lernstrategien zu entwickeln, Lernblockaden zu lösen oder auch die Motivation zu stärken.

Bei dieser Arbeit steht das, was der Lernende mitbringt, im Mittelpunkt. Diese Stärken und Ressourcen werden genutzt, um sie in Lernbereichen erfolgreich einzusetzen. Auf diese Art entwickelt die Schülerin/der Schüler ein für sich neues Lernkonzept.

Wenn es also mit dem Lernen nicht klappt, hat dies meist vielfältige Ursachen, die für unsere Schülerinnen und Schüler so nicht immer



ersichtlich sind und sein müssen. Die Ergebnisse spüren sie aber sehr deutlich, wenn die Noten schlechter werden und die Schule nicht mehr so viel Spaß macht oder gar zur Belastung wird. Deshalb steht bei unserer Arbeit eine gute Lösung im Zentrum, damit es unseren Schülerinnen und Schülern schnell besser geht und sie das Gefühl von positiver Einflussnahme zurück zum Erfolg führt. Dabei ist jede Begegnung ein spannender und bereichernder Prozess.

Wer am Lerncoaching teilnehmen möchte, fragt einfach nach einem Termin. Zurzeit findet das Lerncoaching in Videokonferenzen per MS-Teams statt.

SUSANNE SCHILLER, LERNCOACH AM GYMNASIUM GERRESHEIM
susanne.schiller@schule.duesseldorf.de



Unser „Team Begleitung“ am GG

Seit dem vergangenen Sommer haben sich die Bereiche Lerncoaching, pädagogisch-psychologische Beratung und Schulsozialarbeit zum „Team Begleitung“ zusammengeschlossen, um das Angebot für Sie/euch offensichtlicher und vernetzt zu gestalten.

Alle drei Bereiche umfassen im Gegensatz zur Beratung ein prozessbegleitendes Angebot, das meistens mehrere Wochen dauert, um Ihnen/euch in schwierigen Situationen auch wirklich eine hilfreiche Unterstützung zu bieten.

Für uns steht ein positiver Umgang mit krisenhaften Zeiten, die ja unser aller Leben immer wieder begleiten, im Mittelpunkt. Hier wollen wir an Ihrer/eurer Seite sein.

SUSANNE SCHILLER FÜR DAS „TEAM BEGLEITUNG“

So erreicht ihr unser Team:

susanne.schiller@schule.duesseldorf.de

manfred.seidel@schule.duesseldorf.de

lenore.smidderk@schule.duesseldorf.de

silke.schmitt@drk.duesseldorf.de

SCHULENTWICKLUNG

Projekt Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage

– das ist ein internationales Schul-Projekt, an dem das Gymnasium Gerresheim nach einem erfolgreich abgeschlossenen und mehrstufigen Entscheidungsprozess im Schuljahr 2019/2020 nun auch teilnehmen wird.

Die Voraussetzungen für unsere Teilnahme wurden im Jahr 2020 durch die Zustimmung einer deutlichen Mehrheit aller Beteiligten an der Schule (v. a. der Schülerinnen und Schüler sowie der Kolleginnen und Kollegen, aber auch aller anderen bei uns Tätigen) gelegt. Diese Zustimmung erfolgte im Anschluss an die Präsentation des Projektes und seiner Idee in allen Jahrgangsstufen sowie einer anschließenden Unterschriftenaktion.

80 % aller an der Schule Beteiligten stimmten so schließlich dafür, sich im Alltag – und gerade im schulischen Alltag – und auch mit Projekten engagiert für eine Schule ohne Rassismus – eine Schule mit Courage einzusetzen.

Mit großem Engagement war dabei eine AG unter Leitung von Herrn Weiland aktiv. Hier wurden von den beteiligten Schülerinnen und Schülern die Abstimmung über die Teilnahme vorbereitet und ausgewertet und anschließend die Wahl des Paten/der Patin organisiert. Unter anderem galt es nämlich, einen geeigneten außerschulischen Paten zu finden, der mit seiner Person überzeugend für das Motto des Projektes stehen kann.

Die Patenfindung führte schließlich zu einem Düsseldorfer Urgestein – Düsseldorfer Bürgermeister und Bäckermeister Josef Hinkel. Für ihn war die Übernahme der Patenschaft sofort klar:



„Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“ ist ein Projekt, dass ich mit großer Freude unterstütze. Da wo Toleranz, Offenheit für andere Kulturen und Rücksichtnahme an der Tagesordnung sind, hat Rassismus keine Chance. Die Schule ist genau der richtige Ort, um diese positiven Werte zu stärken. Die Zukunft unserer Gesellschaft liegt in den Händen unserer Schülerinnen und Schüler. Deshalb ist es so wichtig, dass sie sich gegen Rassismus einsetzen - und das mit ganz viel Courage. So mache ich es auch - als Vater, Bäckermeister, Unternehmer und Bürgermeister.“

Herzliche Grüße

Coronabedingt müssen wir nun allerdings noch auf die passende Gelegenheit warten, um im Rahmen einer offiziellen Feierlichkeit den Titel und die passende Plakette durch die regionale Vertreterin des Projektes von Schule ohne Rassismus verliehen zu bekommen.

THILO WEILAND

Leiter der AG Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage

SCHULENTWICKLUNG

14-tägiger Sommercampus: Junge Europäische Sommerschule der Weimar-Jena-Akademie (Sommerferien 11.-24.07.2021)



Einladung an alle Oberstufenschülerinnen und Oberstufenschüler zum Engagement!

Liebe Schülerinnen und Schüler!

Mit diesem Schreiben möchten wir euch zum Engagement für unser Projekt Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage einladen.

Wer sich an unserer Schule in ausgezeichneter Weise im Sinne unseres Projektes engagiert, wird in der Zukunft auch eine Chance zu einer besonderen Würdigung des Engagements haben:

Jedes Jahr haben in Zukunft drei Schülerinnen oder Schüler in den Sommerferien die Gelegenheit, an der 14-tägigen „Jungen Europäischen Sommerschule“ in der Klassikerstadt Weimar teilzunehmen.

Voraussetzung für die Bewerbung ist ein ausgezeichnetes persönliches Engagement im Sinne unseres Projektes. Was als Auszeichnung winkt, ist die fantastische Gelegenheit, in der wunderschönen Klassikerstadt Weimar an einem spannenden internationalen Jugendcampus teilzunehmen.

Hier triffst du auf Jugendliche aus ganz Europa, die sich für Bildung und soziales Engagement in der heutigen Welt interessieren:

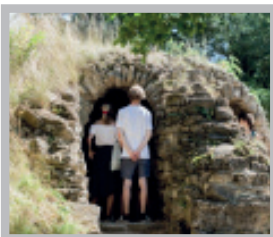
„Wir befassen uns mit Ideen und Personen von der Weimarer Klassik bis zu den Wegbereitern der Moderne. Im Mittelpunkt stehen dabei kulturgeschichtliche Zusammenhänge und ihre Nachwirkungen bis in die Gegenwart. Wir arbeiten projektorientiert und erkunden Weimar und die Region im Austausch mit Gleichaltrigen aus Deutschland und Europa.“

Die **Unterbringung** findet auf dem ehemaligen **Wielandgut in Oßmannstedt** – unmittelbar vor den Toren Weimars gelegen (s. Bild rechts) – statt. Eine moderne Bildungsstätte, umgeben von einem wunderschönen Park. Hinzu kommen dort die **Vollverpflegung und das 14-tägige intensive Kultur- und Freizeitprogramm** mit Seminaren und Exkursionen.

Und? Bist du interessiert?

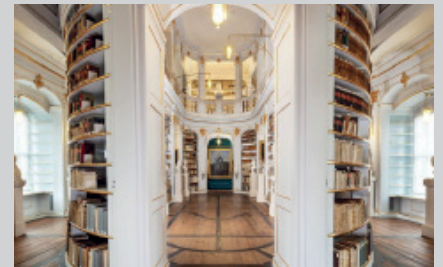
Dann kannst du hier weiter nachschauen, was es mit dem Sommercampus auf sich hat:

<https://www.weimar-jena-akademie.de/bildungsangebote/junge-europaeische-sommerschule>



Auf der Homepage der Weimar-Jena-Akademie heißt es dazu:

Junge Europäische Sommerschule „Die Macht der Sprache“ (verschoben auf Sommer 2021)
Goethes Faust ist zweihundert Jahre alt und doch eine Identifikationsfigur für Fragen unserer Zeit. Faust ist hin- und hergerissen zwischen „Wort“ und „Tat“, zwischen Wissen und Macht, er setzt seinen Herrschaftsanspruch mit populistischen Mitteln durch – mit Geldvermehrung und Zwangsarbeit, unterstützt durch Mephistopheles, seinen verführerischen Sprachmeister.



Wir beschäftigen uns in Kleingruppen mit selbst gewählten Szenen aus Goethes Faust und erschließen sie gemeinsam und in eigenständiger Recherche in der Herzogin Anna Amalia Bibliothek. Wir gehen eigenständig mit alten Büchern um und lernen historische Orte in und um Weimar kennen.

Die Herzogin Anna Amalia Bibliothek beherbergt die größte Faust-Sammlung der Welt in vielen verschiedenen Sprachen und Übersetzungen. Wir befragen historische Literatur auf ihre Relevanz für die Gegenwart und diskutieren darüber in einer öffentlichen Podiumsdiskussion in Weimar mit einem Journalisten. Eure Ergebnisse zeigt ihr in einem medialen Beitrag in Deutsch und in eurer Muttersprache. Dieser wird dann auf der Projektplattform www.youpedia.de veröffentlicht.

Das Seminar richtet sich an 16- bis 18-jährige Schülerinnen und Schüler aus Deutschland und dem europäischen Ausland mit guten Deutschkenntnissen (Niveau B2).

SCHULENTWICKLUNG

Teilnahme- bedingungen:

- **Engagement für das Projekt Schule ohne Rassismus** – Schule mit Courage bzw. im weiteren Sinne für das soziale Leben an unserer Schule.
- **Ausdrückliches Interesse**, während des Aufenthaltes engagiert am Thema der Jungen Europäischen Sommerschule teilzunehmen.
- Du bist im Sommer **16 bis 18 Jahre** alt.
- Die Europäische Sommerschule findet selbstverständlich in Abhängigkeit von der Corona-Lage statt. Im Moment (Stand Anfang Dez. 2020) wird davon ausgegangen, dass sie stattfinden kann.

Kosten:

- 1) **Eigenbeteiligung von 100 €** sowie
- 2) die **Kosten für die Anfahrt** von Düsseldorf nach Weimar.

Im Bedarfsfall kann ein Antrag an den Förderverein auf weitere Unterstützung gestellt werden.

Interessenten melden sich bitte bei:

THILO WEILAND
DANIELA APREA
TANJA RUSCHE



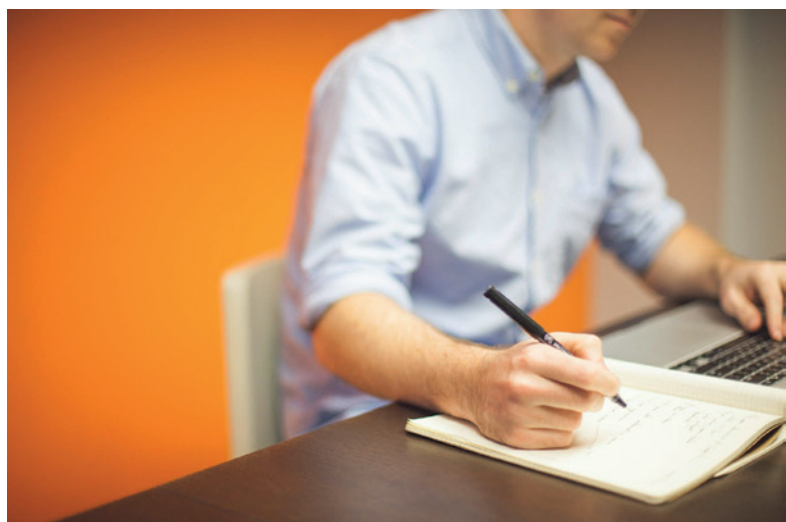
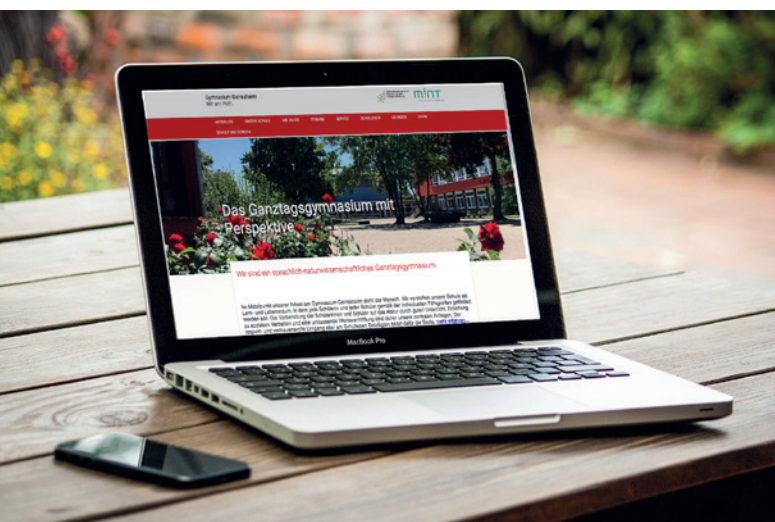
SCHULENTWICKLUNG

Statt Tag der offenen Tür ein virtueller Rundgang durchs GG

Ein Tag der offenen Tür – und keine Tür darf für Besucher geöffnet werden. Was bisher undenkbar schien, wurde im vergangenen November durch die Coronalage erzwungene Realität. Die Lösung: Ein digitaler Tag der offenen Tür im Internet.

Bereits vor den Herbstferien hatten erste Überlegungen für diesen Fall Gestalt angenommen. Schnell hatte sich ein Planungsteam zusammengefunden, Kolleginnen und Kollegen unterschiedlicher Fachrichtungen, die nun gemeinsam Ideen entwickelten, wie unsere Schule ihre Stärken auch in der virtuellen Welt ausspielen kann: Ganztag, Lernzeiten, PNW und Sprachen, das Rudern – vor allem aber: die Menschen, die hier lernen und arbeiten, die Atmosphäre am Poth. Das alles wollte das Team vermitteln, medial aufbereitet in zeitgemäßer Form. An Ideen mangelte es nicht – aufwändig war die Umsetzung. Schulleiter Raphael Flaskamp sollte interessierte Homepage-Besucher in Videoform begrüßen und zum Rundgang einladen. Ein virtuelles 3D-Fotomodell der Schule wurde erstellt, Erklärvideos produziert, Texte geschrieben und Fotos erstellt.

Das Ergebnis konnte sich sehen lassen: eine multimediale Präsentation, von der Startseite der Schulhomepage aus erreichbar. Möglich war das nur, weil ein hoch motiviertes, fachlich versiertes, für Experimente aufgelegtes Team um den stellvertretenden Schulleiter Bastian Pollmann und die Schulentwicklungs Koordinatorin Sonja von Lindern sehr viel Zeit und Energie in das Projekt steckten. Profitiert haben am Ende alle davon: Die Eltern unserer künftigen Schüler und Schülerinnen, weil sie das Gymnasium Gerresheim und seine Stärken von Sofa oder Schreibtisch aus entdecken konnten. Und wir als Schule profitieren ebenfalls, weil auch künftig ein digitales Angebot zur Verfügung steht, das jeden analogen Tag der offenen Tür um den virtuellen Zugang bereichern wird.



PERSONALIA

Neue Kolleginnen und Kollegen am GG



Carolyn Rebel
(Englisch)



Maja Bsaisou
(Biologie, Englisch)



Sina Petrasch
(Englisch/Sport)



Elisabeth Levkau
(Englisch/Evangelische Religionslehre /Literatur
Darstellung und Gestalten)



Sabine Geerlings
(Englisch/SoWi)



Friedrich Dressel
(Musik)



Mira Wißmann
(Deutsch/Englisch/praktische
Philosophie)



Tim Konejung
(Ganztagskoordinator)

Tim Konejung ist seit dem 01.02.2021 neuer Ganztagskoordinator am GG. Er unterrichtet die Fächer Geschichte, Sport und Englisch.

Herzlich willkommen, Herr Konejung. Bitte vervollständigen Sie den folgenden Satz: Die Koordination des Ganztags am GG ist eine wichtige Aufgabe, weil sie dazu beitragen soll, dass sich alle am Schulleben Beteiligten im Ganztage wohlfühlen. Dies ist eine wichtige Voraussetzung für den Schulerfolg und die Chancengleichheit für alle Schülerinnen und Schüler.

Welche Schwerpunkte sind Ihrer Meinung nach für das Gelingen des Ganztags wichtig?

Das GG hat sich zu einer Ganztagschule entwickelt und in den letzten Jahren bereits intensiv an den Themen gearbeitet, die entscheidend für das Gelingen des Ganztags sind. Hierzu zählt, neben gesunden, ausgewogenen Mahlzeiten und einer verlässlichen, sinnvollen Betreuung, vor allem eine vernünftige Rhythmisierung des Tagesablaufs, die der Individualität der Schülerinnen und Schüler gerecht wird und ihnen die Möglichkeit gibt, sich in das Schulleben mit ihrer Persönlichkeit einzubringen. Letztendlich wird ein Schwerpunkt meiner Arbeit aber auch sein, ein offenes Ohr für Ideen zu haben, die den Ganztage an unserer Schule weiter voranbringen.

Haben Sie bereits Erfahrungen mit diesem Thema?

Bei vielen Aufgaben der Schulentwicklung konnte ich mich an meiner ehemaligen Schule mit meinen Schwerpunkten Medienscouts, kooperatives und soziales Lernen, Jungenförderung und Digitalisierung in die Entwicklung des Ganztags einbringen. Zudem habe ich außerschulische Kooperationspartner gewinnen können, mit denen wir jahrelang vertrauensvoll zusammengearbeitet haben. Auch profitiere ich von meinen Erfahrungen, die ich aus meiner Zeit in einer Koordinierungsstelle für Schulprojekte gewinnen konnte.

Wann, würden Sie sagen, ist Ihnen Ihr Job gut gelungen?

Obwohl ich das Gymnasium Gerresheim bisher nicht im normalen Schulbetrieb erleben konnte, habe ich den Eindruck, dass wir bei den Themen Mensa, offenes Lernzeitband, selbstreguliertes Lernen und der Übermittagsbetreuung gut aufgestellt sind. Die Kooperation mit dem Kinderclub Gräulinger Straße und das Rudershaus bieten großartige Möglichkeiten. Überzeugt hat mich die Idee, das Gymnasium Gerresheim als Campus zu sehen. Wenn wir bei dem Bild des Campus (lat. für Feld) bleiben, dann wird meine Arbeit erfolgreich sein, wenn dieses schon von vielen fleißigen Händen beackerte Feld weiter ausgebaut wird, alles gut gedeiht und Früchte trägt.

PERSONALIA



Bastian Pollmann
(Stv. Schulleiter)

Seit dem 01.08.2020 ist Bastian Pollmann stellvertretender Schulleiter am Gymnasium Gerresheim. Damit ist der Deutsch-, Geschichts- und Theaterlehrer, der seit 13 Jahren am GG ist, nunmehr Nachfolger Frau Wilferts, die im Februar 2020 in den Ruhestand verabschiedet wurde.

Herzlichen Glückwunsch, Herr Pollmann. Erfüllt sich damit eines Ihrer beruflichen Ziele?

Ja, in gewisser Weise schon. Wenn es auch ein langer und keineswegs gerader Weg an diese Position war. Mit Frau Trost und Frau Wilfert haben in den vergangenen zwei Jahren zwei sehr starke Frauen als Stellvertreterinnen die Geschicke des GG geprägt und tiefe Spuren hinterlassen – auch und gerade, was das Profil der Schule betrifft. Ihre Nachfolge antreten zu dürfen, erfüllt mich mit Stolz und Respekt gleichermaßen. Beide haben mir in der Vergangenheit immer wieder ermöglicht, meinen Zielen nachzugehen, was mich ins Theatergeschäft und die Fortbildungstätigkeit für die Bezirksregierung gebracht hat. Auch am GG konnte ich an vielen Stellen Dinge in Bewegung bringen. Nun darf ich im Team mit Herrn Flaskamp und der erweiterten Schulleitung vieles von dem, was ich dabei gelernt habe, an unsere Schule und die Menschen hier zurückgeben.

Was sind denn die Aufgaben eines stellvertretenden Schulleiters?

Dank der Tatsache, dass es sich bei der erweiterten Schulleitung am GG um ein sehr erfahrenes, eingespieltes und vergleichsweise großes Team handelt, konnten wir beim Zuschnitt der Stellvertretung flexibel sein. Für mich bedeutet das, dass ich einerseits lieb gewonnene Aufgaben wie die Öffentlichkeitsarbeit der Schule weiterführen kann. Zentrale neue Aufgaben umfassen das Gebäudemanagement ebenso wie etwa die Koordination des Tages der offenen Tür, der zentralen Prüfungen sowie der Arbeit in den Fachkonferenzen als ein Thema von Schulentwicklung.

Was hat sich in Ihrem beruflichen Alltag konkret verändert?

Das sichtbarste Anzeichen: Aus der stehenden Beschäftigung mit Menschen im Klassenraum ist zur Hälfte eine sitzende Beschäftigung am Computer im Büro geworden. Natürlich darf ich weiterhin unterrichten – und das freut mich sehr! Neu und bereichernd ist die konzeptionelle Arbeit, der viel weitere Blick für Schule, der nun alle Beteiligten mit einbezieht – von den Mitwirkungsgremien von Eltern und Schüler*innen über die Kooperation mit dem Jugendclub bis zur täglichen Arbeit im Leitungsteam. Auch mein Mail-Postfach erlebt die Veränderung hautnah: Ein solches Verkehrsvolumen war es bisher nicht gewohnt.

Eine solche Funktion in Coronazeiten zu übernehmen, ist sicherlich besonders herausfordernd. Wie sehr bestimmt dieses Thema Ihren Alltag als stellvertretender Schulleiter?

Noch fehlt mir der Vergleich zu Phasen außerhalb der Coronazeit. Doch mir scheint: Corona ragt in alle Bereiche hinein, mit denen ich zu tun habe. Besonders deutlich spürbar geworden ist das im Umfeld des Tages der offenen Tür und der Anmeldungen unserer neuen Schüler*innen im Februar. Keiner der bekannten Abläufe konnte so übernommen werden, wie er gewachsen war: Den Tag der offenen Tür haben wir vollständig ins Virtuelle verlegt, statt Infoveranstaltungen digitale Videosprechstunden eingerichtet. Auch jetzt wird das tägliche Geschäft wesentlich von meist kurzfristig eintreffenden Schulmails bestimmt, die wir als Team dann auf Gerresheimer Verhältnisse übertragen müssen. Das wird nun wirklich nicht langweilig.

Gibt es bestimmte Themen, die Ihnen besonders am Herzen liegen und die Sie in Zukunft stärker besetzen möchten?

Solche Themen gibt es tatsächlich – und zum Glück bleibt auch jetzt Zeit für Ideenspiele. Was die äußere Gestalt der Schule betrifft, so sind derzeit die Planungen für Einrichtung und Ausstattung der geplanten Erweiterungsbauten wichtig. Auch wie der „GG-Campus“ gestaltet werden soll, liegt mir am Herzen. Natürlich wird die Bauphase Einschränkungen mit sich bringen. Doch das lohnt sich, denn danach wird das GG zu einem Ort werden, der für die Zukunft einer wachsenden, sich stetig modernisierenden Schule optimal gerüstet sein wird.

Eng verbunden mit den räumlichen Möglichkeiten ist die innere Gestalt der Schule – die Frage nämlich, wie sich Unterricht weiterentwickeln soll. Noch kreativer und offener soll er werden, digitaler auch. Hier sind wir auf einem sehr guten Weg – auch dank herausragender Entwicklungsprozesse in der Vergangenheit. In Zukunft werden wir noch bessere Möglichkeiten haben, innovative Ideen auch zu verwirklichen. Das beweist die Entwicklung in den naturwissenschaftlichen Fächern. Hier haben wir nicht zuletzt durch bauliche Veränderungen in den vergangenen Jahren immer wieder große Schritte nach vorne gemacht und können lebendigen, fachlich fordernden und zugleich abwechslungsreichen und anschaulichen Unterricht anbieten. Nun gilt es, Innovationen wie diese auch im sprachlich-künstlerisch-kreativen Bereich zu fördern. Schließlich werden wir gemeinsam daran arbeiten, dass der Schwung, den die Pandemie dem Digitalisierungsprozess von Unterricht und Schule insgesamt verliehen hat, nicht verebbt. Auch wenn vieles noch ungewohnt scheint und manches auch Fragen aufwirft, spüren wir im Moment doch wohl alle, dass die Zukunft der Bildung längst begonnen hat.

Herr Pollmann, wir wünschen Ihnen weiterhin gutes Gelingen am GG!

PERSONALIA

Sabine Hanses unterrichtet seit 2007 Jahren die Fächer Deutsch und Französisch am Gymnasium Gerresheim. Zum Schuljahr 20/21 hat sie die Aufgaben der Erprobungsstufenkoordinatorin übernommen.

Frau Hanses, was macht eine Erprobungsstufenkoordinatorin?

Die Erprobungsstufenkoordinatorin ist mit einem bunten Strauß an Aufgaben unterwegs. Sie ist Ansprechpartnerin bei pädagogischen, organisatorischen und rechtlichen Fragen der Kolleg*innen, SchülerInnen und Eltern. Sie organisiert die Veranstaltungen für die Erprobungsstufe wie Infoabende, Kennenlernnachmittag, Einschulungsfeier, Sozialtraining, macht die Rahmenplanung für die Klassenfahrt im Jahrgang 5, ist aber auch verantwortlich für die Durchführung der Zeugniskonferenzen. Sie wird außerdem hinzugezogen, wenn Eltern und LehrerInnen Differenzen haben und jemanden benötigen, der vermittelt. Dann sorgt sie noch dafür, dass der aktualisierte Schulplaner in jedem Schuljahr in Kisten verpackt im Lehrerzimmer steht.

Sie kennen das Gymnasium Gerresheim bereits sehr gut. Gibt es hier besondere Herausforderungen für die Fünft- bis Siebtklässler und damit auch für Ihre Aufgabe?

Die größte Herausforderung für unsere Fünftklässler ist in der Regel die Umstellung auf einen Ganztagesbetrieb, denn der erfordert ein ziemlich hohes Maß an Selbstständigkeit. Habe ich alle Materialien dabei? Ist mein Spind mit allem Wichtigen bestückt? Welches Menü habe ich bestellt? Da kann man als Fünftklässler am Anfang schon mal den Überblick verlieren. Wichtig ist, dass sich unsere „Neulinge“ Schritt für Schritt eingewöhnen können und meine Aufgabe ist hier, natürlich zusammen mit den Klassenlehrerteams, diesen Einstieg so zu gestalten, dass der Übergang in den Ganzttag möglichst stressfrei gelingt. Nach einigen Wochen läuft das aber erfahrungsgemäß schon ziemlich gut

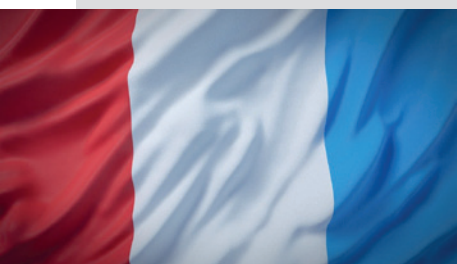
Vervollständigen Sie doch bitte mal den folgenden Satz. „Als Koordinatorin der Erprobungsstufe freue ich mich,

wenn SchülerInnen, KollegInnen und Eltern vertrauensvoll miteinander umgehen oder arbeiten, gemeinsam den Schulalltag gestalten, gern an unserer Schule sind und gleichzeitig wissen, dass immer Unterstützung vorhanden ist, wenn es mal Schwierigkeiten gibt.“

AUS DEN KLASSEN UND STUFEN

Besondere Leistung in besonderen Zeiten:

7c erhält Preis beim Internet-Teamwettbewerb Französisch



Am 22. Januar haben mehrere Französischklassen von der 7. Klasse bis zur Q1 am Internet-Teamwettbewerb Französisch teilgenommen, der jährlich vom Institut français in Kooperation mit dem Ministerium für Schule und Bildung NRW anlässlich des Tages der deutsch-französischen Freundschaft organisiert wird.

Dieses Jahr fand der Wettbewerb notwendigerweise von zu Hause aus statt und unsere Schüler*innen haben in Kleingruppen Fragen in zehn unterschiedlichen Themenbereichen auf drei Niveaustufen eigenständig bearbeitet. Unter dem diesjährigen Motto „Grenzen überwinden – Dépasser les frontières“ mussten die Schüler*innen hierbei ihre unterschiedlichen sprachlichen Fähigkeiten unter Beweis stellen und sich eingehend mit verschiedenen authentischen Materialien auseinandersetzen.

Die Schüler*innen der Klasse 7c haben dabei dieses Jahr unter knapp 500 Teilnehmer*innen aus insgesamt 320 Schulklassen landesweit einen hervorragenden 2. Platz auf dem Niveau F1 erreicht. Die gesamte Klasse wird dafür am 17. Mai im Plenarsaal des Landtags für ihre Leistungen in Anwesenheit von Vertreter*innen des Ministeriums, der französischen Botschaft, des französischen Generalkonsulats sowie des Institut français in einer offiziellen Preisverleihung ausgezeichnet. Ebenfalls findet am selben Tag abends ein exklusives Musikkonzert für alle Gewinner im zakk in Düsseldorf statt.

Félicitations à tous les élèves de la classe 7c!

MAXIMILIAN OSCHINSKI

Homepage des Institut français mit Gewinnklassen:
<https://www.institutfrancais.de/duesseldorf/bildung/lehrprojekte/internet-teamwettbewerb-2021>

AUS DEN KLASSEN UND STUFEN

Online ins Studentenleben – per digitalem Hochschulpraktikum

- 250 Poth Oberstufenschüler*innen nehmen an digitalem Hochschulpraktikum teil
- Trotz Störungen: Unsere Schüler*innen bewerten das DigiDOP ausdrücklich positiv
- Auch während Corona: Berufliche Orientierung wird erfolgreich fortgeführt

Zu den wichtigsten Wegweisern ins Berufsleben zählt wohl das Schüler*innenpraktikum. Man arbeitet zwei bis drei Wochen in einem Praktikumsbetrieb und hinterher ist man schlauer. Wie aber soll das in Corona-Zeiten verwirklicht werden?

Ein Präsenzbetrieb war – schon im November zeichnete sich das ab – weitgehend unmöglich. Umso erfreulicher aber war, dass wir in Zusammenarbeit mit der Kommunalen Koordinierung (einem multiprofessionellen Team aus Vertreter*innen des Schulverwaltungsamtes und der Unternehmerschaft) unseren Schüler*innen die Teilnahme am „Digitalen Dualen Orientierungspraktikum“ (DigiDOP) ermöglichen konnten.

Im Zeitraum vom 18.01. bis zum 22.01.2021 haben 250 unserer Oberstufenschüler*innen digitale Hochschul-Luft schnuppern können. Wie hauptberufliche Studierende haben sie sich selbstständig Stundenpläne erstellt, an digitalen Veranstaltungen der Heinrich-Heine-Universität, der Hochschule Düsseldorf und des Kompetenzzentrums teilgenommen sowie diese Veranstaltungen vor- und nachbereitet. Die Selbstständigkeit und Verlässlichkeit unserer Schüler*innen kann an dieser Stelle kaum genug betont werden. An allen schulintern angebotenen Unterstützungs-Video-Konferenzen haben Schüler*innen teilgenommen.

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
09:00 Uhr Begrüßung (Webinar über Go-to-Meeting)	Tierphysiologie 8:30 bis 10:15 Uhr	Studium Rechtswissenschaft 10:30 bis 12:30 Uhr	Pharmazie 11:30 bis 12:15 Uhr	Düs. Curriculum Medizin 9:00 bis 10:30 Uhr
Studieren an der HHU 11:00 bis 12:30 Uhr	Foundations: Writing 10:30 bis 12:00 Uhr	Medizin studieren aus Studentensicht 15:00 bis 16:00 Uhr	Physik und med. Physik 13:30 bis 14:15	
Introduction to English & American Literary Studies 12:30 bis 14:00 Uhr	Einführung in die Morphologie 12:30 bis 14:00 Uhr		Studium Biologie 14:30 bis 15:15	
Strafrecht 1 14:30 bis 16:00 Uhr			Infos zu Studium Psychologie 15:30 bis 16:15 Uhr	
				Ab 13:00 Uhr Abschlussrunde

Insgesamt nahmen ca. 2000 Schüler*innen aus ganz Düsseldorf vom 18.01. bis zum 22.01.2021 am DigiDOP teil.

Auch konnten die teils massiven Störungen der Hochschulveranstaltungen unsere Schüler*innen nicht aus der Reserve locken. Leider sahen sich die Veranstalter*innen gezwungen, auf die Störungen zu reagieren, indem sie interaktive Elemente einschränkten und teilweise Live-Veranstaltungen absagten.

Das schulinterne Feedback fällt, trotz dieser berechtigten Kritikpunkte, sehr positiv aus. Ein knappes Drittel der Schüler*innen hat freiwillig an einer schulinternen Kurzbefragung zum DigiDOP teilgenommen. 87% der teilnehmenden Schüler*innen geben an, das DigiDOP habe ihnen insgesamt „gut“ oder „sehr gut“ gefallen. Im Detail werden vor allen Dingen die Vielfalt der Angebote, der organisatorische Rahmen und der direkte Austausch mit Student*innen gelobt.

Zusammenfassung des schulinternen Feedbacks zum DigiDOP

	Zustimmung der EF	Zustimmung der Q1
Ich konnte viele oder sehr viele Erfahrungen im Umfeld von Ausbildungs-, Studiums- oder Berufsbedingungen sammeln.	75 %	79 %
Ich konnte mich (intensiv) damit auseinandersetzen, ob meine bisherigen Interessen (bzgl. Studien- und Berufswahl) weiterhin zu mir passen.	67 %	79 %
Eine Teilnahme am DigiDOP wäre, auch wenn normale Wochen der Studienorientierung wieder angeboten, (viel) wert.	91,66 %	90,91 %

Wer wollte, hatte offensichtlich die Chance, sehr viel Positives aus dem digitalen Student*innenleben mitzunehmen und so den individuellen Prozess der beruflichen Orientierung erfolgreich fortzuführen – gerade unter dem Brennglas des anhaltenden Pandemiegeschehens.

Die Langfassung dieses Beitrags finden Sie hier:
<https://www.gymnasium-gerresheim.de/aktuelles/2021/02/berufliche-orientierung-am-gg-digitales-hochschulpraktikum>

BENJAMIN GNASS

AUS DEN KLASSEN UND STUFEN

Workshops zur beruflichen Orientierung begleiten DigiDOP



Im Rahmen der obligatorischen Workshops in der Oberstufe – auch diese finden bisher ganz coronakonform natürlich digital statt – konnten die Schüler*innen der Einführungsphase zudem vor und nach dem DigiDOP ihren eigenen „Standort“ bei der beruflichen Orientierung bestimmen und reflektieren.

- > Wo stehe ich?
- > Wie wichtig ist mir berufliche Orientierung zu diesem Zeitpunkt?
- > Welche Vorstellung habe ich derzeit von meinem beruflichen Leben nach der Schule?
- > Was würde mich derzeit interessieren?
- > Habe ich mich mit beruflichen Zukunftsfragen schon beschäftigt?

Die Mehrheit der Schüler*innen verortet sich im zweiten inneren Kreis: Sie hätten mehrere eher konkrete Studien- und Berufsfelder, die sie interessierten, das Praktikum habe ihnen dabei geholfen, nicht nur ihre Perspektiven und Wünsche zu schärfen, sondern vor allem auch Fächer und Studienfächer auszuschließen, so einige Rückmeldungen.

„Das DigiDOP hat mir geholfen bei der Frage, was ich später machen möchte. Aber ich habe noch Zeit – noch muss ich ja nicht genau wissen, was ich später studieren möchte.“

Digitale Uniluft haben sie jetzt aber alle gewiss geschnuppert.

Erläuterung: Ich fühle mich noch nicht im Stande ein bestimmtes Studienfach zu nennen und erst recht nicht einen Beruf, aber ich kann das Feld deutlich eingrenzen und die Studiengänge priorisieren.

Anmerkung in einer „Zielscheibe“

Überraschend ist, dass viele Schüler*innen noch an klassischen Studienfächer festhalten: Jura, Medizin, Lehramt sind weiter sehr weit vorne – und das trotz hoher Erwartungen und Anforderungen, von denen sie z.T. erst während des digitalen Praktikums erfuhren und die ihnen z.T. Sorge bereiteten. Die noch ausstehenden Workshops in EF und Q1 sollen die Schüler*innen bei ihrer beruflichen Orientierung weiter begleiten und unterstützen – und ihnen weiterhin auch Horizonte jenseits klassischer Fächer eröffnen.

THOMAS STACHELHAUS

AUS DEN KLASSEN UND STUFEN



Aktionstage Klasse 7c im Oktober 2020

Nachdem die Stufe 7 nach zwei Jahren auf neue Klassen aufgeteilt wurde, fanden im Oktober, in der letzten Woche vor den Herbstferien, zwei Aktionstage statt. Hier sollten die Kinder Gelegenheit haben, sich in den neuen Konstellationen besser kennenzulernen und die neue Klassengemeinschaft zu vertiefen.

Für die 7c begannen die beiden besonderen Tage mit einem Frühstück, zu dem der Kinderclub an der Gräulinger Straße eingeladen hatte. Die freundlichen Mitarbeiterinnen der Jugendeinrichtung versorgten die Klasse mit allem, was das Herz begehrt: frische Brötchen, Aufschnitt, Käse, Schoko-Aufstrich, Rohkost etc...

Danach war Zeit, den Kinderclub gründlich zu nutzen und zu entdecken. Es wurde gespielt, musiziert, gebaut und vieles mehr. Außerdem entwickelte die Klasse mit ihrem Klassenlehrer-Team bestehend aus Herrn Magata und Frau Dingel Klassenregeln zur Stärkung der Gemeinschaft.

Am darauffolgenden Tag erwartete uns ein ganz besonderer Ausflug zum Unterbacher See, wo unter der Anleitung von Guido, dem Besitzer und Trainer des Hochseilgartens am See, in kleinen Gruppen Flöße aus Plastikfässern, Seilen und Holzlatten gebaut wurden. Ruckzuck hatten alle Gruppen den passenden Knoten zum Zusammenbinden des Materials erlernt und in Windeseile zu drei tragfähigen Flößen zusammengebaut, die jeweils bis zu 9 Kinder trugen.

Natürlich gab es eine Probefahrt mit verschiedenen Übungen und Wettkämpfen auf dem See, bei denen alle Flöße ihre Wassertauglichkeit bewiesen. Dennoch gab es anschließend zahlreiche nasse (und zitternde) Kinder, was aber nicht auf die Qualität der gebauten Boote schließen lässt. (Schwimmen im See bei 12 Grad Außentemperatur muss man einfach mal ausprobieren haben!).

Wir danken dem Kinderclub, dem Team des Hochseilgartens und dem Mittelstufen-Team mit Herrn Trerotola für die Planung, Organisation und Durchführung dieser besonderen Tage!

ELKE DINGEL



AUS DEN KLASSEN UND STUFEN

Gymnasium Gerresheim – Sport im Distanzlernen

Gemeinsam laufen gegen Corona – das dachten sich die Schüler*innen des Gymnasium Gerresheim und nahmen im Rahmen des Distanzlernens an einer Laufchallenge teil, die wir Sportlehrer*innen im Januar und Februar 2021 mit den 6ten, 7ten, 8ten und 9ten Klassen durchgeführt haben. So zeigten die Schüler*innen des Gymnasium Gerresheim, dass man sich auch in Zeiten des Homeschoolings aktiv an der frischen Luft bewegen kann. Gemeinsam erlebten sie mit **insgesamt 14.944 km** eine Strecke von Düsseldorf nach Australien. Neben dieser gigantischen Kilometerzahl sind auch diese fantastischen Routen (siehe Fotocollage) entstanden, die unsere Schüler*innen der Klasse 7e und 9c im Distanzlernen erlaufen haben. Dabei gab es neben frischer Luft und viel Bewegung auch für die bewegungsfreudigsten Klassen aus den jeweiligen Jahrgangsstufen Preise zu gewinnen.

DIE JAHRGANGSTUFENSIEGER

Jahrgangsstufe 6: **Klasse 6d**

Jahrgangsstufe 7: **Klasse 7b**

Jahrgangsstufe 8: **Klasse 8f**

Jahrgangsstufe 9: **Klasse 9f**

Herzlichen Glückwunsch!

KRISTIN SCHRÖER UND NINA WELP



Vorstandsarbeit in Coronazeiten

Kein Training, keine Wettkämpfe, keine Veranstaltungen. Das klingt erst mal, als gäbe es zurzeit in der RGG nichts zu tun, aber der Schein trügt. Für unseren Jugendvorstand bedeuten diese Umstände nämlich vor allem eins: neue Herausforderungen.

Alle Arbeiten, die mehr oder weniger im Hintergrund ablaufen, müssen trotzdem gemacht werden. Nur müssen vor allem unsere Hauswarte bei der Geländepflege und unsere Bootswarte bei den Bootsreparaturen leider auf die freiwilligen Helfer verzichten und allein die Stellung halten. Die Ruderwarte stehen vor der großen Frage, was man von zuhause aus an Training anbieten kann und wie man die Leute dazu begeistern kann. So wurden wöchentliche Challenges und ein Online-Training auf die Beine gestellt. Auch hierbei steckt viel mehr dahinter, als man von außen erkennen kann. Zuerst wurde in den immer noch regelmäßig stattfindenden digitalen Vorstandssitzungen besprochen, welche Challenges für alle geeignet und umsetzbar sind und was mögliche Preise sein könnten. Diese Preise organisierte eine der Vorsitzenden des Erwachsenenvorstands. Die Medienwartin erstellte passende Posts und hielt so alle Mitglieder auf dem neusten Stand. Für das Online-Training erklärten sich zwei unserer Trainer bereit, wöchentlich online zu sein und Trainingspläne zusammenzustellen. In den bereits erwähnten Vorstandssitzungen wird auch besprochen, welche Veranstaltungen schon umgeplant werden müssen und bei welchen noch Hoffnung besteht, dass sie stattfinden können.

Wie man sieht, ist unser Vorstandsteam also wie immer fleißig bei der Arbeit und optimistisch, bald wieder ins gewohnte Vereinsleben zurückzukehren.

CARLA ALBUERA



IMPRESSUM

Herausgeber:

Gymnasium Gerresheim
Am Poth 60
40625 Düsseldorf

Redaktion:

Kirsten Haas, Bastian Pollmann

Kontakt Redaktion:

bastian.pollmann@schule.duesseldorf.de
k.haas@mittelpunkt-ma.de

Mitarbeiter:

Elke Dingel
Raphael Flaskamp
Maike Freiberg
Benjamin Gnaß
Kirsten Haas
Sabine Hanses
Tim Konejung
Maximilian Oschinski
Jill Papenfuß
Bastian Pollmann

Carolin Quambusch
Susanne Schiller
Kristin Schröer
Nina Spiegel
Thomas Stachelhaus
Anne Weber
Meike Weckesser
Thilo Weiland
Nina Welp

Gestaltung:

Maike Freiberg

Die Redaktion behält sich vor, Texte zu kürzen.

Redaktionsschluss

Redaktionsschluss für die 3. Ausgabe im Schuljahr 2020/2021 ist der 21. Mai 2021

Haben Sie Leserbriefe, Kritik oder neue Ideen für den Newsletter der Schule? Möchten Sie auch mal einen Beitrag für die GG INSIDE schreiben oder Fotos beisteuern? Wollen Sie, Ihre Kinder oder Schüler über Projekte, Ausflüge oder sonstige interessante Erlebnisse an der Schule berichten? Dann melden Sie sich bei der Redaktion!

WERDEN SIE MITGLIED BEIM VDF:

Infos finden Sie unter www.vdf-gg.de/service/

ODER SPENDEN SIE:
Konto, IBAN:
DE86 3016 0213 2501 7110 15

